

» Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

ein anstrengendes, herausforderndes Jahr neigt sich seinem Ende zu! Bei aller gebotenen Vorsicht lieben Sommer und Herbst die Illusion aufkeimen, mit den fortschreitenden Impfungen gehöre Corona der Vergangenheit an. Die jüngsten Entwicklungen haben uns sehr drastisch eines Besseren belehrt! Umso wichtiger ist es, am Jahresende inne zu halten, sich der guten, der gelungenen Dinge zu erinnern, Mut zu machen und mit Zuversicht in das Jahr 2022 zu gehen.

Bei allen Herausforderungen: 2021 war ein sehr erfolgreiches Jahr! Mit der Unterstützung vieler Autorinnen und Autoren lassen Sie uns auf den folgenden Seiten den Blick zurück wie auch nach vorn wagen:

Der Blick zurück fällt unweigerlich auf die Textile. Das große Mitmachfestival war ein riesiger Erfolg! Schmalleberg konnte erneut einen hervorragenden Akzent in der Kultur- und Kunstlandschaft setzen. Allen Beteiligten, allen die mitgemacht haben, gebührt dieser Erfolg. Hierfür mein ganz besonderer Dank!

2022 wird das große Jahr der Jubiläen! Nahezu alle in der Stiftungsurkunde des Kloster Grafschaft aus dem Jahre 1072 erwähnten Orte planen zu ihrem 950-jährigen Bestehen einen bunten Strauß verschiedenster Feierlichkeiten. Ich freue mich schon jetzt auf dieses ganz besondere Jahr!

Hierzu passt der im Sommer auf dem Wilzenberg präsentierte Waffenfund aus der Eisenzeit. Er belegt eine Besiedlung unseres Raumes bereits vor mindestens 2 200 Jahren! Ich bin guter Dinge, diesen Fund im Jubiläumsjahr öffentlich ausstellen zu können.

Mit Stolz blicken wir auf die Entwicklung unserer Stadt: Sicherheit, gute Schulen, moderate Mieten und Grundstückspreise, die nahe Natur – viele haben diese Vorzüge neu schätzen gelernt. Äußeres Zeichen ist die enorme Nachfrage nach Baugrundstücken und Wohnungen, zunehmend auch in den Kernen unserer Orte. Hier sind viele Sanierungen oder gar Neubauten zu beobachten. Das ist besonders erfreulich, galt doch unsere Sorge deren Entwicklung.

Ziel ist die moderate Bereitstellung weiterer Bauflächen. In Grafschaft und Westfeld waren diese Bemühungen mit Erfolg gekrönt – dort werden im kommenden Jahr je nach Zuschnitt um die 40 neue Baugrundstücke an den Markt gehen.

Von entscheidender Bedeutung ist die gewerbliche Entwicklung. Ich bin zuversichtlich: Mittelfristig werden wir den Gewerbepark Sauerland um gute 10 Hektar erweitern können. Die Abstimmung mit der Regionalplanung läuft. Der kurzfristige Bedarf soll im Gewerbepark Donscheid, Bad Fredeburg, gedeckt werden. Der Stadtrat hat die ursprünglichen Planungsabsichten im Sinne eines fairen Kompromisses auf etwa 6 Hektar Gewerbefläche halbiert, verbunden mit dem Versprechen einer für Bad Fredeburg verträglichen, guten Gestaltung. Nach ersten Gesprächen bin ich optimistisch, dass wir Investoren, die insbesondere für eine zukunftsweisende Entwicklung stehen, finden werden.

Auch die Johannesbad AG plant neu: Sie will mit beiden Kliniken am Standort Hallenberg in Bad Fredeburg festhalten. Eine gute Nachricht für die Stadt – ganz besonders für die vielen Beschäftigten!

Auch hier stehen wir vor einem nächsten Schritt: Die Fachkliniken sowie das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft etablieren ein neues, zeitgerechtes Angebot – Auszeit für pflegende Angehörige – der Name ist Programm! Den vielen Angehörigen, die sich aufopferungsvoll um ihre Lieben kümmern, wird eine Auszeit angeboten – orientiert an der klassischen Kur, einschließlich Vorbereitung auf die Zeit der Pflege danach. Ein Projekt der Regionale 2025.



Erfreulich ist der Blick auf unsere Finanzen: stabile Steuern und Abgaben, alles auf niedrigem Niveau. Es bleibt bei der Schuldenfreiheit (mit Ausnahme der Förderkredite), mit 22 Millionen Euro geplanter Investitionen wird wieder viel passieren – der Haushalt 2022 schließt nahtlos an seine Vorgänger an!

Der neue Parkplatz am Kreisverkehr in Schmalleberg, die Sanierung der Grundschulen in Bödefeld, Bad Fredeburg sowie der Turnhallen an der Realschule und Grundschule Bad Fredeburg, der großflächige Aufbau moderner Photovoltaikanlagen mit Speicher oder die Modernisierung der raumlufttechnischen Anlagen in Schulen und Turnhallen sind nur ein kleiner Ausschnitt. Verschaffen Sie sich selbst einen umfassenden Eindruck auf unserer Internetseite www.schmalleberg.de, zu deren Besuch ich Sie herzlich einlade. Dort finden Sie auch viele weitere interessante Informationen.

Es wird nicht bei den schönen Themen bleiben – auch im kommenden Jahr werden wir vor schwierigen Entscheidungen stehen. Einige werfen bereits jetzt ihre Schatten voraus: Zum Wisent-Projekt ist eine einvernehmliche Lösung nach wie vor nicht in Sicht. Ähnlich das Thema Windkraft. Für die neue Ampel-Koalition ist der Ausbau regenerativer Energien und damit auch der Windkraft der zentrale Baustein zur Klimaneutralität. Hier stehen dem die Befürchtungen um Lebensqualität, Gesundheit, Tourismus, Naturschutz und vielem mehr entgegen.

Erneut sind große Waldflächen dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Für den Stadtwald und die privaten Waldbesitzer steht die Wiederaufforstung mit möglichst klimaresistenten Bäumen auf der Agenda. Das Juli-Hochwasser führte uns seine Wucht, seine Zerstörungskraft dramatisch vor Augen.

Klimaanpassung ist das Stichwort. In vielen Bereichen – ob Wiederaufforstung, Trinkwasserversorgung, Hochwasserschutz – werden wir uns auf weitreichende Änderungen einstellen müssen. Hier ist breiter gesellschaftlicher Dialog gefragt.

Das gilt auch für die Neuaufstellung der Stadtentwicklungskonzepte für Schmallenberg und Bad Fredeburg. Eine besondere Chance ergibt sich für Bad Fredeburg nach Fertigstellung der Umgehungsstraße. Mit dem Verschwinden des Durchgangsverkehrs kann völlig neu gedacht werden.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

ich hoffe, mit diesem nur kleinen Ausschnitt Ihr Interesse an den vielen kommunalen Themen geweckt zu haben.

Abschließend wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Angehörigen ein gutes, ein erfolgreiches Jahr 2022, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit!

Ihr



Burkhard König
Bürgermeister

» Re-Start-Kampagne - ein voller Erfolg!

In der Sondersitzung vom 10. Juni 2021 hat der Stadtrat eine Re-Start-Kampagne für die von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Betriebe im Stadtgebiet Schmallenberg beschlossen. Ziel war es, gezielt Kaufkraft in die Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe zu lenken, die aufgrund der gesetzlichen Regelungen während des mehrmonatigen Lockdowns Anfang des Jahres geschlossen bleiben mussten. Noch vor den Sommerferien wurden von der Stadtverwaltung an alle Schmallenberger Bürgerinnen und Bürger Einkaufsscheine mit Wertgutschriften in Höhe von 5 Euro (bzw. 10 Euro für Kinder und Jugendliche) verschickt, die in teilnehmenden Betrieben ab einem Einkaufswert von 25 Euro eingelöst werden konnten. Nach Abschluss der Aktion Ende Oktober lautet das positive Fazit: Insgesamt sind 25 000 Einkaufsscheine mit einem Gegenwert in Höhe von 150.000 Euro in den fast 100 teilnehmenden Betrieben eingelöst worden. Die Rückmeldungen aus den Betrieben waren durchweg positiv. Allen, die an der Aktion mitgewirkt haben, ein herzlicher Dank!



Verfasser: Andreas Plett, Kämmerer der Stadt Schmallenberg

» Neue Verrohrung für das Gewässer Wesemecke in Westfeld



Einbau des Rahmenprofils 1 250/750 mm mit Auslass zur Lenne

Das Westfelder Gewässer Wesemecke ist bedingt durch die vor Jahrzehnten erfolgte Wohnbebauung auf einer Länge von rund 270 m bis zum Auslauf in die Lenne verrohrt. Diese Verrohrung, die teilweise in 7 m Tiefe verlegt wurde, führte dabei zum Großteil über private Grundstücke. Teilbereiche waren daher durch Gebäude überbaut. Ende 2019 ist bei Kamerauntersuchungen ein akuter Sanierungsbedarf festgestellt worden. Nach Genehmigung durch die Wasserbehörden und in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern startete im Mai 2021 die aufwendige Sanierung. Der Verlauf der Gewässerverrohrung ist aus dem privaten Grund-

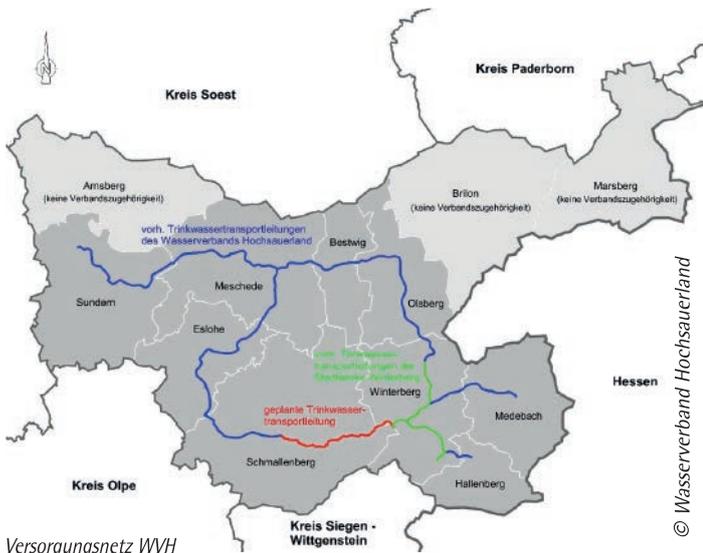
stücksbereich heraus in die Astenbergstraße verlegt worden. Dies erfolgte durch den Einbau eines ein Meter großen Betonrohrs auf einer Länge von rund 200 m. Im Bereich der Querung der Winterberger Straße wurde aufgrund der vorhandenen Höhenverhältnisse und der geringen Überdeckung statt des Betonrohrs ein rechteckiger Rahmendurchlass mit einer Höhe von 0,75 m und einer Breite von 1,25 m gewählt. Dieser mündet in die Lenne. Gleichzeitig mit der neuen Gewässerverrohrung erfolgte die Erneuerung des vorhandenen Kanalnetzes sowie der Astenbergstraße. Die Arbeiten wurden weitgehend im November 2021 abgeschlossen. Die Baukosten für die neue Gewässerverrohrung belaufen sich auf rund 400 000 Euro.

Verfasserin: Anja Schmidt, Ruhr-Wasserwirtschafts-Gesellschaft mbH (RWG)



Asphaltierarbeiten in der Astenbergstraße in Westfeld

» Neue Trinkwasser-Transportleitung entsteht zwischen Schmallenberg und Altastenberg



Versorgungsnetz WVH

© Wasserverband Hochsauerland

Für den Wasserverband Hochsauerland (WVH) ist es eines der größten Projekte in der Verbandsgeschichte - für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Schmallenberg, Winterberg, Medebach und Hallenberg ist es vor allem ein Plus an Versorgungssicherheit mit dem Lebensmittel Nr. 1: Trinkwasser. Im Sommer 2020 haben die Arbeiten am so genannten "Südlichen Lückenschluss" begonnen: Eine neue Transportleitung für Trinkwasser wird dann den Hochbehälter "Robbecke" bei Schmallenberg mit dem Hochbehälter "Astenturm" bei Altastenberg verbinden.

Aufgabe und vorrangiges Ziel des 1979 gegründeten Wasserverbandes Hochsauerland ist die Sicherstellung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet in Krisen- bzw. Notfallsituationen. Dem Verband gehören als Mitglieder die Gemeinden Bestwig und Eslohe, die Städte Hallen-

berg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Sundern und Winterberg sowie der Hochsauerlandkreis als Gebietskörperschaften an.

Insgesamt 15,5 Kilometer lang soll die neue Transportleitung werden - und damit das bislang 122 Kilometer lange Verbundnetz des WVH mit acht Hochbehältern, mehreren Pumpstationen sowie die für den Leitungsbetrieb erforderlichen Mess- und Übergabeschächte ergänzen. „Das Verbundnetz sichert auf der gesamten Strecke von Sundern bis Hallenberg und Medebach die Trinkwasserversorgung ab“, erläutert Björn Graw von der Hochsauerlandwasser GmbH (HSW). Die HSW ist Betriebsführerin des Wasserverbandes Hochsauerland. Björn Graw: „Der Südliche Lückenschluss dient zur Härtung und Absicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und stellt eine Redundanz zu den bestehenden Anlagen des WVH dar.“ Insbesondere die höher gelegenen Verbandskommunen - also die Städte Schmallenberg, Winterberg, Medebach und Hallenberg - werden von dem Großprojekt profitieren.

Rund 5,0 Millionen Euro Gesamtkosten wird das Projekt des Wasserverbandes Hochsauerland kosten. Ein Teil davon kann aus Fördermitteln getragen werden, die aus dem Konjunkturpaket für „Maßnahmen im Bereich der Wassersicherheit“ der Bundesregierung stammen. Bei Planung und Bauleitung hat der WVH Unterstützung durch das Ingenieurbüro Oppermann in Vellmar.

Der erste Bauabschnitt - die Verlegung von rund 6,8 Kilometer duktiler Gussleitung vom Wanderparkplatz Lengenbeck bis zum Hochbehälter Astenturm - ist abgeschlossen. Im Jahr 2022 soll es mit der Strecke Lengenbeck bis zum Hochbehälter Robbecke weitergehen. Ebenfalls stehen die Ausschreibung und der Bau des Hochbehälters Hubertusstein sowie die Pumpstation Lengenbeck 2022/23 auf der Agenda.

Verfasser: Wasserverband Hochsauerland (WVH)

» Impressionen der Baumaßnahmen in 2021



Bau des Freiluft-Klassenzimmers an der Grundschule Oberkirchen



Erneuerung des Brückenbauwerks zwischen Arpe und Herschede



Kernsanierung der Fredebeil Turnhalle an der Grundschule Bad Fredeburg



Bau des Hochbehälters zur Wasserversorgung in Huxel



Erneuerung eines Schulhof-Teilbereichs der Realschule und Errichtung von Außenanlagen der Kindergrößtagespflege Bad Fredeburg



Flachdachsaniektion und Erweiterung der Grundschule Bödefeld

© Alle Fotos: Stadt Schmallenberg

» Unsere weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Schmalleberg



Schulzentrum Schmalleberg

Im Schulsystem Nordrhein-Westfalen bauen die Schulen der Sekundarstufe I auf den Grundschulen auf. Die Stadt Schmalleberg hat sich bewusst dafür entschieden, das dreigliedrige Schulsystem bestehend aus der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium weiterzuführen. Wir haben drei gute und gut ausgestattete

weiterführende Schulen, an denen alle Bildungsabschlüsse erreicht werden können.

Zum Schuljahr 2021/22 wechselten insgesamt 195 Schüler*innen (SuS) von der Klasse 4 der Grundschulen an die weiterführenden Schulen. Der Anmeldezeitraum lag zwischen dem 19.02.2021 und 12.03.2021. Von diesen Schüler*innen haben sich 166 Schüler*innen für die weiterführenden Schulen in der Stadt Schmalleberg angemeldet. Diese verteilen sich wie folgt auf die Schulen:

50 SuS	Schule am Wilzenberg Gemeinschaftshauptschule	25,6 %
64 SuS	Erich Kästner-Realschule Bad Fredeburg	32,8 %
52 SuS	Städtisches Gymnasium Schmalleberg	26,7 %
166 SuS		85,1 %

Dieses Übergangsverhalten ist seit vielen Jahren nahezu unverändert. Das Wahlverhalten der Schüler*innen und Eltern bestätigt das Schulsystem in Schmalleberg.

Detaillierte Informationen rund um die drei weiterführenden Schulen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Schulen sowie auf der Internetseite der Stadt Schmalleberg.

Verfasserin: Elisabeth Hansknecht, Leiterin Amt für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Schmalleberg

» Juli-Hochwasser 2021

Das Hochwasserereignis vom 14./15. Juli 2021 hat auch im Stadtgebiet Schmalleberg deutliche Spuren hinterlassen. In mehreren Ortschaften kam es zu teils extremen Überflutungen durch aufgestaute Gewässer oder wild abfließendes Wasser aus Hängen, Wegen oder sonstigen Flächen. Besonders schwer betroffen waren die Ortschaften Dorlar, Mailar, Niederberndorf, Ober- und Niederhenneborn sowie in Teilen Arpe, Heiminghausen, Kirchrarbach, Altenilpe und Sellinghausen. Die Schadensbilder reichen von Überflutungen von Grundstücken und Kellerräumen privater sowie städtischer Liegenschaften bis hin zu unterspülten Straßen, ausgespülten Banketten und Straßengräben sowie Böschungsabbrüchen in Gewässernähe und Ausspülungen von Ufern und Ufermauern. Auch wurden große Mengen an Sedimenten aus den Gewässern auf beispielsweise landwirtschaftliche Flächen gespült, die dort nun die Bewirtschaftung beeinträchtigen. In vielen Bereichen ist nun Handlungsbedarf unterschiedlicher Größenordnung gegeben.

Bei einer gemeinsamen Bereisung mit der Wasser- und Landschaftsbehörde des Hochsauerlandkreises im September wurden die der Stadt Schmalleberg bislang bekannten Bereiche mit Handlungsbedarf in Augenschein genommen und die durchzuführenden Instandsetzungsmaßnahmen besprochen. Die Genehmigungen des Hochsauerlandkreises zu den Instandsetzungsmaßnahmen liegen vor. Die Beseitigung der Schäden wird nun Zug um Zug durchgeführt. Ein großer Teil wurde bereits abgearbeitet oder zumindest beauftragt, wobei nach und nach immer noch weitere Schadenspunkte sichtbar werden. Die Schadensbehebung wird sicherlich bis in das kommende Frühjahr andauern. Im Hinblick auf die allgemeine Hochwassersituation wurden in ausgewählten Bereichen Untersuchungen angeschoben, welche zukünftig zur Verbesserung beitragen sollen.

Verfasser: Thomas Gräff, Sachgebietsleiter im Techn. Bauamt der Stadt Schmalleberg



Juli-Hochwasser in Mailar

Ein besonderer Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, vielen Firmen und Betrieben sowie den vielen Helferinnen und Helfern.

Durch tatkräftiges und schnelles Anpacken konnten viele Schäden vermieden, andere deutlich eingedämmt und vielen Anwohnern schnell geholfen werden.

» Die Textile 2021 - Festival für textile Kunst

Bereits zum dritten Mal feierte Schmallenberg *Die Textile*, das Festival für textile Kunst, von Mai bis September 2021. Das Textile in Kunst, Mode und Gesellschaft begegnete den Besucherinnen und Besuchern in Ausstellungen, Projekten zum Mitmachen und Dialogforen. Das Festival, das vom künstlerischen und sozialen Austausch lebt, stand unter Pandemiebedingungen vor besonderen Herausforderungen. Doch es wurden stets Wege gefunden, alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten, wenn auch in etwas abgewandelter Form, stattfinden zu lassen. So konnte in 2021 wieder ein vielfältiges und hochwertiges Programm angeboten werden. Der Kraftakt aller Beteiligten, die sich mit großem Engagement für die Textile eingesetzt haben, hat sich gelohnt.

Unter dem Titel **Außenstellen** bildeten gemeinschaftlich gestaltete Fahnen die Vorlieben und Werte in zehn Ortschaften ab – siehe Titelbild dieses Heftes. Die Präsentation **Zeitzeugen – historisch – emotional – aktuell** porträtierte in einer multimedialen Ausstellung im Außenraum der Schmallenberger Kernstadt Menschen aus Schmallenberg mit beruflichen Bezügen zum Textilen. Eine Zusammenfassung aller Porträts ist **bis zum 9. Januar 2022** in der Südwestfälischen Galerie im Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen zu sehen. Hier wurde im September ein besonderes Highlight des Festivals präsentiert: Von Textilien inspirierte Grafiken des Meisters der klassischen Moderne **Henri Matisse** zeigte die Ausstellung **Kleid, Tracht, Kostüm**. Zeitgenössische Werke von **Stephan Hann** und **Susanne Waltermann** konnten im Lenneatelier und im kunsthause alte mühle in Schmallenberg im Rahmen der Ausstellung **Stoffsuche** entdeckt werden. Geniale Verpackungen der Natur thematisierte die Ausstellung **Kleid der Tiere** mit naturkundlichen Exponaten im Museum Holthausen. Die **Junge Galerie** gab Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre textilbezogenen, farbenfrohen und vielfältigen Werke in den Schaufenstern der Kernstadt zu zeigen. Ein generationsübergreifender Dialog und spannende Begegnungen haben sich aus den Besuchen der Ausstellungen entwickelt.

An den Projekten zum **Mitmachen** der Textile haben sich insgesamt über 1 400 Menschen aktiv beteiligt. Eines dieser Projekte, das vielen Schmallenberger Bürgerinnen und Bürgern sicherlich in besonderer Erinnerung bleiben wird, ist die **Strickliesel unterwegs**. Unter Beteiligung von fast 500 Menschen ist es gelungen, einen 1,8 Kilometer langen Strickschlauch herzustellen und damit die Ost- und Weststraße zu umrunden. Ein großartiges Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Tatkräftigkeit in unserer Stadt.



Künstlerinnen, Designerinnen und Handarbeitstechniken als Schaufenstervorführungen beim Mitmachfest

In zahlreichen weiteren Workshops, Projekten und Diskussionsforen wurden Themen wie die nachhaltige und faire Produktion von Mode und der aktiv gestaltende Umgang mit vorhandenen Ressourcen durch Upcycling und Redesign aufgegriffen. So kamen zum Beispiel im neuen, digitalen Format **Textiler Mittwoch** Interessierte mit Expertinnen und Experten ortsunabhängig ins Gespräch. Parallel zum Festival in Schmallenberg haben sich weitere Künstlerinnen und Künstler, Ausstellungsmacherinnen, Initiativen und benachbarte Kommunen als **Knotenpunkte** oder Satellitenausstellungen der Textile angeschlossen und das Netzwerk an Kooperationspartnerinnen und Veranstaltungsorten erweitert.

Die Textile hat in der Corona-Zeit, die häufig für Kontaktbegrenzung und Isolation steht, ein wichtiges Zeichen des Miteinanders gesetzt: voller Kunstgenuss, gemeinsamer Aktivität, Spaß und Denkanstöße, mit Netzwerken und Kooperationen weit über Schmallenberg hinaus. Auf diesen Strukturen möchte das Textile-Team weiter aufbauen, freut sich bereits auf die Planung der nächsten Textile 2024 und bedankt sich bei allen Menschen, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben.

Das Gesamtfestival wurde vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Projekt LandKULTUR, der LWL-Kulturstiftung und dem Hochsauerlandkreis gefördert. Mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung der Sparkasse Schmallenberg, der Sparkasse Mitten im Sauerland, der Volksbank Bigge-Lenne eG, der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzialversicherung, der Firma Falke KGaA und der Firma Möbel Knappstein GmbH & Co. KG.

Verfasserin: Saskia Holsträter, Kulturbüro der Stadt Schmallenberg



Über 500 Menschen haben an dem 1,8 km langen Schlauch gestrickt, um die Ost- und Weststraße zu verbinden.



Spaß und Rätsel für die ganze Familie bei der analog/digitalen Rallye zum Textile-Mitmachfest

» Neue Sportplätze in Wormbach und Schmallenberg



Sportplatz in Wormbach

© FC Arpe/Wormbach e.V.

Mit viel Eigenleistung, städtischer Unterstützung sowie Förderung der Anlage in Schmallenberg durch das Land NRW, konnten sowohl in Wormbach als auch am Wormbacher Berg (Schmallenberg) die in die Jahre gekommenen Sportplätze auf einen modernen Stand gebracht werden.



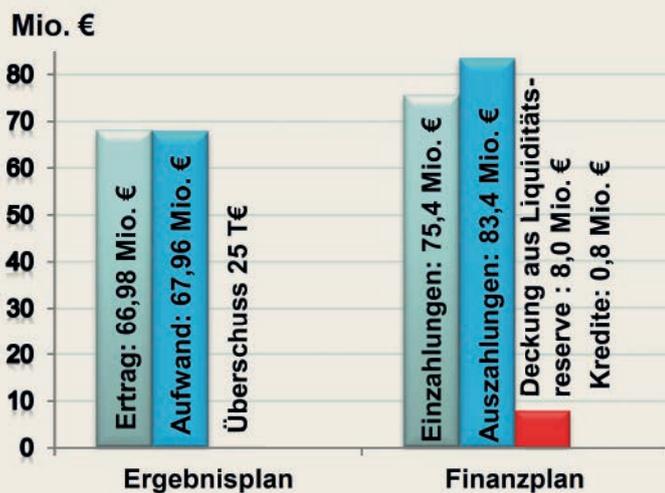
Sportplatz Wormbacher Berg, Schmallenberg

© Marco Brunert

» Haushaltsplan der Stadt Schmallenberg 2022

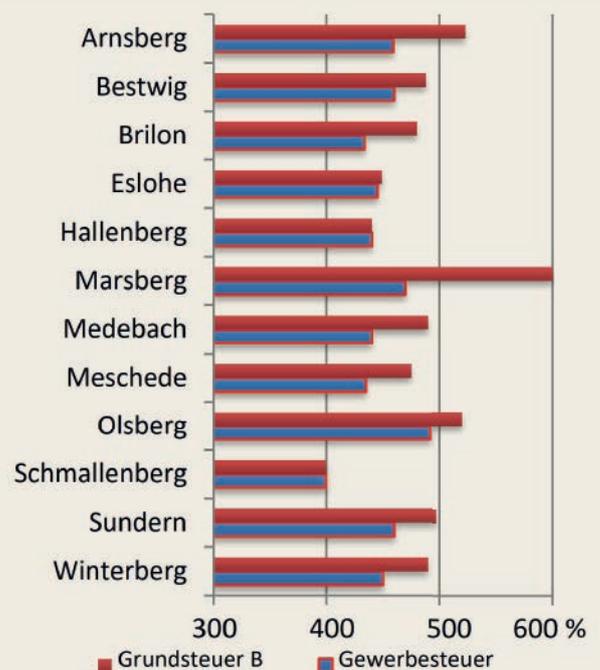
Am 25.11.2021 hat der Rat der Stadt Schmallenberg den Haushaltsplan für das Jahr 2022 und die mittelfristige Finanzplanung 2023 - 2025 beschlossen. Mit einem Überschuss im Ergebnisplan von 25.000 € ist der Haushalt ausgeglichen und mit einer Rekord-Investitionssumme von 22,2 Mio. € nimmt sich die Stadt in den vielfältigen Aufgabenbereichen wieder einiges vor. Die Eckdaten des Haushalts zeigen, dass die Finanzen der Stadt Schmallenberg weiterhin gesund sind. Dies kommt unmittelbar den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen zu Gute: So sind in 2022 weder Steuer- noch Gebührenerhöhungen geplant. Es bleibt damit auch im Jahr 2022 bei der im Vergleich niedrigen Abgabebelastung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner.

Haushaltsvolumen 2022:



Mit einem geplanten Überschuss von 25.000 € ist der Haushalt 2022 ausgeglichen. Kreditaufnahmen sind mit Ausnahme eines Förderkredits nicht geplant.

Steuerhebesätze im Hochsauerlandkreis 2021:



„In Schmallenberg besteht eine niedrige Abgabebelastung im Vergleich zu den anderen Kommunen.“

Investitionen 2022: rund 22,2 Mio. €



Haushaltsplan 2022 interaktiv und als Download unter

WWW.SCHMALLEMBERG.DE



Verfasser: Andreas Plett, Kämmerer der Stadt Schmallenberg

» Städtepartnerschaft Schmalleberg - Wimereux zu Corona Zeiten



Wimereux

Unser reger Kontakt mit unserer Partnerstadt, an der Côte d' Opale (Küstenstreifen im Norden Frankreichs), wurde durch die Corona Krise ausgebremst. Während es bei uns ab April 2020 einen Lock-down gab, ging es den Franzosen nicht besser.

In der sonst so lebendigen kleinen Stadt herrschte Stille durch strenge Maßnahmen, die den Alltag einschränkten. Frankreich hatte eine rigorose Ausgangssperre, man durfte lediglich Lebensmittel einkaufen und sich eine Stunde im Umreis von einem Kilometer die Beine vertreten.

Wir telefonierten regelmäßig miteinander, machten uns Mut und sammelten schon mal Ideen für unsere zukünftigen Treffen, wenn es wieder erlaubt sein würde.

Schweren Herzens mussten wir unsere Bürgerfahrt im September 2020 absagen. Über Telefonate, E-Mails und Facebook waren wir gegenseitig immer informiert und auf dem Laufenden.

Im Oktober 2021 wurde nun die Fahrt nach Wimereux nachgeholt. Da sich die Planungen für eine große Gruppe sehr schwierig gestaltete, haben wir uns, in Abstimmung mit den Wimereuxern, dazu entschlossen, nur mit einer kleinen Delegation nach Frankreich zu

fahren. Mit dabei waren unser neuer Bürgermeister Burkhard König mit seiner Frau Bettina, Hans-Georg Bette als Vorsitzender des Bezirksausschusses, Juliane Wüllner als Vorsitzende des Freundeskreises Wimereux, ihre Stellvertretende Vorsitzende Petra Hardebusch, Beisitzerin Martina Vogd mit ihrem Mann Andreas und Michael Franke als Stadtvertreter mit Ulla Pokorski.

Wir waren gespannt, den neuen Bürgermeister von Wimereux, Jean-Luc Dubael kennenzulernen. Zudem steht im Jahre 2022 das 50-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft an. Ein wichtiger Punkt war die Abstimmung des jeweiligen Festprogramms, 2022 in Wimereux und 2023 in Schmalleberg.

Im August 2022 findet voraussichtlich (endlich) wieder die Schmalleberger Woche statt, zu der auch traditionell eine Delegation aus Wimereux anreisen wird. Sie freuen sich wieder aktiv daran teilnehmen zu können. Vom 23. - 26. September 2022 wird zum 50-jährigen Jubiläum eine Feierlichkeit in Wimereux stattfinden.

Im September 2023 wird es dann zum zweiten Teil der 50. Jubiläumsfeier den Gegenbesuch aus Wimereux bei uns in Schmalleberg geben. Der Ablauf dieses Festwochenendes wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Verfasserin: Juliane Wüllner, 1. Vorsitzende Freundeskreis Wimereux e. V.



Eintrag in das goldene Buch der Stadt Wimereux v. l. n. r. Bürgermeister Jean-Luc Dubaele, Bürgermeister Burkhard König

» Wachsende Nutzerzahlen im Bürger-Service-Portal

Anfang 2020 hat die Stadt Schmalleberg online das Bürger-Service-Portal gestartet. Die Bürger*innen haben die Möglichkeit, **Dienstleistungen am PC zu Hause oder mit dem Smartphone zu erledigen**. Inzwischen stehen dort etwa 70 Online-Services zur Verfügung sowie über 30 PDF-Dokumente zum Download bereit. 2021 hat sich die Zahl der Nutzer fast verdoppelt; über 300 Anträge wurden online abgewickelt. Sehr häufig wird das Angebot für die **Bestellung von Geburts- oder Heiratsurkunden** genutzt, aber auch für die **Mängelmelder in verschiedensten Bereichen wie Spielplätze oder Straßenbeleuchtung**. Das Angebot wird stetig weiter ausgebaut. Außerdem gibt es auf der Homepage www.schmalleberg.de Informationen zu den Ansprechpersonen und vielseitigen Dienstleistungen der Stadtverwaltung. Auch hier eine zeitgemäße Entwicklung. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen baldigen neuen Internetauftritt der Stadt Schmalleberg.

Verfasserin: Anke Sibert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Schmalleberg



STADT SCHMALLEBERG

Der Bürgermeister

Unterm Werth 1 | 57392 Schmalleberg

Tel. 02972 980-0 | Fax 02972 980-480

E-Mail: post@schmalleberg.de

 WWW.SCHMALLEBERG.DE

